



## JOINT SECURITY AREA

■ Gleich mit seinem zweiten Film liefert der südkoreanische Starregisseur Park Chan-wook ein außergewöhnliches Action-Drama ab, das getrost als Meisterstück gelten darf. (filmstarts.de)

Die JSA (Gemeinsame Sicherheitszone) ist ein Landstreifen entlang der Grenze zwischen Nord – und Südkorea; dieser Teil der Entmilitarisierten Zone steht unter der Kontrolle der NNSC (Aufsichtsbehörde der neutralen Nationen). Das bekannteste wie berühmteste Bauwerk innerhalb der JSA ist die "Brücke ohne Wiederkehr", Schauplatz vieler Gefangenen austausche sowie einer der unmittelbarsten Reibungspunkte zwischen den beiden Staaten und Systemen. Auf dieser Brücke kommt es eines Tages zu einem Zwischenfall: Ein nordkoreanischer Soldat wird erschossen aufgefunden, der mutmaßliche Täter, ein Soldat der Gegenseite, liegt schwer verwundet im Krankenhaus. Sophie Jean, eine Schweizer Soldatin koreanischer Abstammung, soll die Hintergründe dieser Tat ermitteln. Bald entdeckt sie, dass mehr im Spiel ist als fehlgeleiteter Parolengehorsam, und dass die beiden mehr gemeinsam haben, als sie nach außen hin je zugeben werden.

Eine der Stärken von JOINT SECURITY AREA liegt darin, dass aus dem zunächst zu erwartenden komplexen Thriller mittels einiger Rückblenden ein zutiefst menschliches Drama wird. Die langsame Annäherung der eigentlich verfeindeten Figuren wird dem Zuschauer mit viel Humor und Warmherzigkeit präsentiert, so dass die spätere Katastrophe umso tragischer erscheint. Der von Park Chan-wook mit souveräner Raffinesse inszenierte Film bemüht sich dabei um Ausgeglichenheit, denn letztendlich wird keiner der beiden Seiten die Schuld an den Ereignissen zugesprochen. Vielmehr zeigt JOINT SECURITY AREA so packend wie kompromisslos, welche fatalen Konsequenzen es haben kann, wenn Freunde Feinde sein müssen. (amazon.de)

Besonderes Augenmerk sollte hierzulande dem deutschen Schauspieler Christian Hofrichter gelten, denn der liefert hier eine sensationelle Darstellerleistung ab! (gas)

JOINT SECURITY AREA ist für Zuschauer ab 16 Jahren freigegeben.

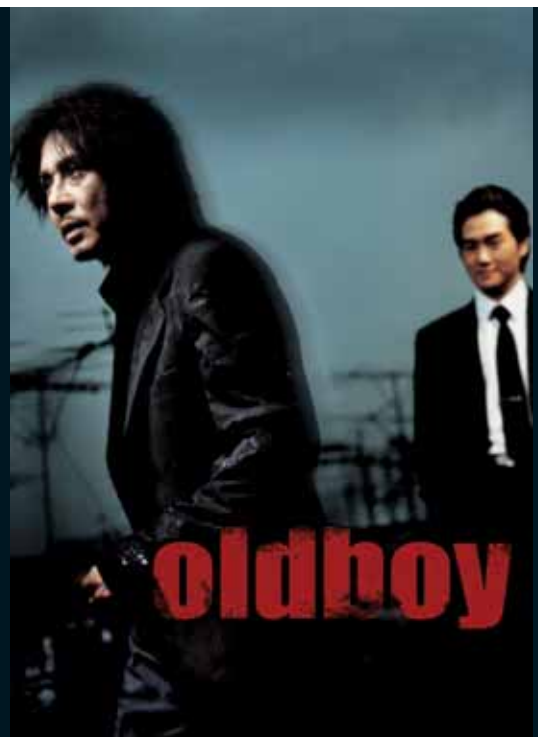
*JSA (JOINT SECURITY AREA) tells the story of two North Korean soldiers who have apparently been killed by a South Korean soldier in the de-militarised zone between North and South Korea. The mystery of why a total of 16 bullets are found when one magazine only holds 15 forms the film's central conceit and, with the added political implications, JSA is elevated to a significant and current examination of war and tolerance.*

### ■ Spielzeit

MATHASER 13  
Samstag, 31.10., 17:30 Uhr

### ■ JOINT SECURITY AREA

GONGDONG GYEONGBI GUYEOK JSA  
Drama / Thriller / War  
Südkorea 2000 • 110 Min. • Regie: Park Chan-wook  
Darsteller: Lee Young-ae, Lee Byung-hun, Song Kang-ho  
Weltvertrieb: CJ Entertainment • Verleih: Rapid Eye Movies  
35mm • OmdU • Erstaufführung



## OLDBOY

■ Der in Cannes 2004 mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnete OLDBOY führt den Zuschauer an der Seite seines Helden durch die Hölle, eine schwer zu ertragende Tour de Force, nichts für Zartbesaitete und dennoch, oder vielleicht gerade deshalb eine Offenbarung.

Der koreanische Geschäftsmann und Familienvater Dae-su (Choi Min-sik) wird von einem Unbekannten scheinbar grundlos in ein fensterloses Zimmer gesperrt. Einzige Verbindung zur Außenwelt ist ein Fernseher, über den Dae-su vom Mord an seiner Frau und vom Verschwinden seiner Tochter erfährt. 15 Jahre vergehen, bis der Bedauernswerte auf einem Hochhausdach aus seiner Gefangenschaft erwacht. Das schier unvorstellbare Martyrium bildet jedoch nur den Auftakt zu einem zynisch-bitteren Rachefeldzug...

Es gibt Bilder in OLDBOY, die man sein Leben lang schwer vergessen wird. Etwa die Fangarme des sich windenden Tintenfischs, den Dae-su kurz nach seiner „Freilassung“ lebend verschlingt, die sich im Todeskampf an dessen Mund- und Nasenhöhlen klammern und die in ihrem Bestreben recht anschaulich die Qualität des Films beschreiben; dessen stoische Unnachgiebigkeit, die wilde Inszenierungswut, den Willen aufs Ganze zu gehen, auf Leben und Tod. OLDBOY ist alles andere als Unterhaltungskino, kein Eskapismus, kein zuckersüßes Happy-End. Im Gegenteil: der Film ist eine Zumutung, im positiven Sinn, beinahe eine Vergewaltigung, insofern er dem Betrachter die Auseinandersetzung mit dem Gesehenen aufzwingt. Man kann den Film als Allegorie sehen, auf eine Gesellschaft, der kaum Zeit blieb sich zu entwickeln, die unversehens im Turbo-kapitalismus gelandet ist, ohne wirklich zu wissen, wie ihr geschah. Unter dem Strich, hinter der Fassade der coolen Bilder, hinter der atemberaubenden Beschleunigung um den Kern der Geschichte, bleibt eine verstörende Wahrheit, die sich über die Figuren auf ihren Ausgangspunkt zurückführen lässt und deren Banalität darin besteht, was Menschen bereit sind, einander zuzufügen. (amazon.de)

OLDBOY ist für Zuschauer ab 16 Jahren freigegeben.

*"A wild, intensely cinematic ride into two men's burning desire to get even. Working with different scripters this time out, Park Chan-wook addresses his favorite theme of revenge as more of a game as a loutish businessman, locked up by a mysterious organization, tries to unravel the mystery when he's released." (Variety)*

### ■ Spielzeit

MATHASER 13  
Freitag, 06.11., 17:30 Uhr

### ■ OLDBOY

Crime / Drama / Thriller  
Südkorea 2003 • 120 Min. • Regie: Park Chan-wook  
Darsteller: Choi Min-sik, Yu Ji-tae, Kang Hye-jeong  
Weltvertrieb: CJ Entertainment • Verleih: 3L Filmverleih  
35mm • OmdU • Erstaufführung